

Hintergrund

Die Stadt Dortmund ist in 2019 eine Projektpartnerschaft mit der guineischen Stadt Dabola (ca. 42.000 Einwohner), Westafrika, eingegangen. Der inhaltliche Fokus liegt beim Thema Abfallentsorgung und –vermeidung.

Die Partnerschaft soll v.a. dabei unterstützen, das Umweltbewusstsein bei der Bevölkerung zu stärken, bei der möglichen Umsetzung von notwendigen Maßnahmen zu beraten und das Thema zirkuläre Wertschöpfung einzuführen. Somit könnte bei der Bevölkerung von Dabola ein größeres Bewusstsein für die Müllthematik generiert und erste Ansätze zur Mülltrennung eingeführt werden.

Denn ein derzeit unzureichendes Abfallentsorgungssystem verursacht in Dabola auf verschiedene Weise Gesundheits- und Umweltprobleme.



Partner:

Der Projektgruppe gehören neben der Stadt Dortmund, der Entsorgung Dortmund GmbH (EDG), der Firma Mutfeldt auch der Fußballverein "Dortmunder Löwen – Brackel 61 e.V." mit dem Projekt: "Anpfiff zur Vielfalt & Integration" und der Verein Solidarität 2020 e.V. als Vertreter der Zivilgesellschaft an.



Erste Ziele:

Über die Servicestelle Kommunen in der einen Welt (SKEW) – im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) - wurde eine **Förderung für das Programm „Fachkräfte für kommunale Partnerschaften weltweit (FKPW)“** ermöglicht, um eine einheimische Fachkraft für den Förderzeitraum von zwei Jahren der Stadtverwaltung Dabola unterstützend zur Seite zu stellen (August 2022 bis August 2024).

Am Ende des Einsatzes der Fachkraft soll ein Abfallwirtschaftskonzept entwickelt worden sein sowie ein Konzept für ein kommunales Umweltzentrum erarbeitet werden, dessen Aufgabe darin besteht, Umweltbildungsaktionen für Kinder und Erwachsene durchzuführen, die Stadtverwaltung bei der Entwicklung und Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen zu beraten und Bürger*innen Know-How zur Gewinnung von Wertschöpfungsmöglichkeiten über Abfall zu vermitteln. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen vor Ort innovative Ideen ausprobiert werden, wie mit einfachen Mitteln Umweltschutz betrieben und Wertschöpfung generiert werden kann. Hierfür wurden bereits erste Ideen gesammelt, die vor Ort auf ihre Umsetzbarkeit und Nutzen überprüft werden sollen.



Kontakt:

Claudia Schütz
Projektleiterin
Stadt Dortmund – Internationale Beziehungen
cschuetz@stadtdo.de
0231/50-29003
international.dortmund.de

Mamadou Bobo Barry
1- Vorsitzender
Solidarität.2020 e.V.
Solidarität.2020@outlook.de
Hans Walter von Oppenkowski
-Vorstandsbevollmächtigter-
"Dortmunder Löwen - Brackel 61 e.V."
mit dem Projekt: "Anpfiff zur Vielfalt & Integration"
hwvo@gmx.de